

SCHULZENTRUM Längenstein

JAHRESBERICHT SCHULJAHR 2021-2022



INHALT und Impressum

EDITORIAL	3
SCHULBEHÖRDEN, SCHÜLERZAHLEN UND LEHRERSCHAFT	5
SCHUL-OL	7
AUSBILDUNGS-ANLÄSSE	9
ADVENTSFENSTER ZU WEIHNACHTSFABEL	10
BERICHT AUS DEN KLASSEN	11
BERICHT AUS DEN ADS	15
JUREP 2.0 DIE 8E ALS JUGENDREPORTER*INNEN	20
DIE 8D UND DAS FLÜCHTLINGS- MÄDCHEN AMAL	22
SCHÖNES AUS DEM TTG-UNTERRICHT	23
SPANNENDES AUS DIVERSEN ANGEBOTEN	24
KNACKEBOUL ALS KULTURELLER SEMESTERSCHLUSS	25
RICHERT RECHNET RICHTIG	26
LONGSTONE ROCK	28
KLASSEN-ZEHNKAMPF	29
ABSCHLUSSPROJEKT «HÄB SORG!»	31
SCHLUSSFEIER 2022	32
EHRUNGEN SELBSTSTÄNDIGE SCHÜLERARBEITEN	33
EIN HALBES JAHR OHNE SCHULE IM DIENST DER SCHULE	34
WÜRDIGUNGEN GOODBYE UND VIEL GLÜCK!	35
SCHUL-ABGÄNGER*INNEN	38
SCHULVEREIN LÄNGENSTEIN	40

IMPRESSUM

Schulzentrum Längenstein
Spiezbergstrasse 8
3700 Spiez
sl.laengenstein@schulenspiez.ch

Redaktion

Thomas Krayenbühl,
Maud Koch

Satz und Druck

ILG AG WIMMIS

Titelbild

Kreideaktion «Häb Sorg!»,
Stefan Hofer

Fotos

Stefan Hofer, Maud Koch

EDITORIAL



LIEBE ELTERN, LIEBE SCHÜLER*INNEN,
LIEBE LEHRER*INNEN, FREUND*INNEN DER SCHULE

Wir blicken auf ein herausforderndes Schuljahr 21–22 zurück.

CORONA

Das erste Semester war geprägt von Coronamassnahmen, die mittlerweile zum Glück Geschichte sind. Maskenpflicht, Pooltests in den Klassen, danach Ausbruchstesten bestimmten den Schulalltag. Als Schulleiter erlebte ich die unterschiedlichsten Meinungen und Haltungen dazu. Den einen gingen die Schutzmassnahmen zu weit, den anderen zu wenig weit. Wir waren alle froh, als im Februar die Coronamassnahmen aufgehoben wurden.

IDA9

Seit zwei Jahren unterrichten wir in den 9. Klassen das Fach IDA (=interdisziplinäres Arbeiten). In Blöcken à 3 Lektionen geht es um den Kompetenzerwerb in den Fächern Natur + Technik (NT), Medien + Informatik (MI) und Wirtschaft, Arbeit, Haushalt (WAH). Der Unterricht wird projektartig organisiert und bietet Raum für Exkursionen und die selbständige Schülerarbeit.

KBF

Per Ende Schuljahr wurde die Klasse zur besonderen Förderung (KbF) aufgelöst. Die vier verbleibenden Schüler*innen dieser Klasse wurden aufs neue Schuljahr 22-23 in Regelklassen integriert. Allen Klassen stehen nun deutlich mehr Lektionen der integrativen Förderung (IF) mit unseren Heilpädagoginnen zur Verfügung.

GEFLÜCHTETE JUGENDLICHE

Im Schuljahr 21-22 unterrichteten wir insgesamt 16 geflüchtete Jugendliche aus Afghanistan, Syrien, Somalia, Türkei und der Ukraine. Wir integrieren die Geflüchteten jeweils in unsere Klassen und unterstützen sie mit zusätzlichem Deutschunterricht (DaZ). Einige ukrainische Jugendliche kehrten bereits im Juni wieder in ihre Heimat zurück.

SCHULANLÄSSE

Besonders erwähnen möchte ich drei Schulanlässe aus dem musischen, gestalterischen und sportlichen Bereich:

Der alljährliche **Schul-OL** im Herbst ist immer ein toller klassenübergreifender Schulanlass. Alle Schüler*innen sind im Seeholzwald unterwegs, die besten Teams jeder Kategorie qualifizieren sich für den Hondricher Schüler*innen-OL. Sie finden eine packende Bildreihe dazu auf den Seiten 7 und 8. Im Frühling entstand im **Projekt «Hüb Sorg»** eine wunderschöne, grossflächige Kreidezeichnung auf dem Pausenplatz. Lesen Sie mehr dazu auf Seite 31.

Zum zweiten Mal fand Ende Juni das **Festival «Longstone Rock»** statt. Auf dem Pausenplatz traten alle Klassenbands, unsere Schülerband und die HipHop-Gruppe auf. Der Elternrat organisierte verschiedene Verpflegungsstände. Schauen Sie sich doch die Impressionen auf Seite 28 an.

Die austretenden Neuntklässler*innen und Gymnasiast*innen der 8. Klassen wurden an gestaffelten Schlussfeiern würdig verabschiedet.

det. In einem Gestaltenprojekt haben sie den grossen Globus in der Pausenhalle verschönert und verziert und mit einem berührenden Musikvideo verabschiedeten sie sich im Lötschbergzentrum. Eine Liste aller austretenden Schülerinnen und Schüler und deren gewählte Berufsausbildung oder ausgesuchtes Schwerpunktfach am GYM1 finden Sie auf den Seiten ...

MEIN DANK RICHTET SICH AUCH IN DIESEM JAHR ...

@Lehrer*innen: Vielen herzlichen Dank für euren unermüdlichen Einsatz zugunsten eurer Klassen und eures Unterrichtes.

@Schüler*innen: Herzlichen Dank für eure Einzigartigkeit, eure Freundlichkeit, eure Disziplin und euer aktives Mittun im Unterricht.

@Eltern: Herzlichen Dank für Ihr Wohlwollen und die gute Zusammenarbeit.

Thomas Krayenbühl, Schulleiter



SCHULBEHÖRDEN, SCHÜLERZAHLEN und Lehrerschaft

SCHULBEHÖRDEN

Schulinspektor

Pfanner Martin

Ressortvorsteherin

Zeilstra Anna

Bildungskommission

Zeilstra Anna (Präsidentin)

Schlapbach Marianne (Vizepräsidium)

Bhend Manuela

Feuz Barbara

Grünig Pascal

Käser Martina

Kolb Jan (bis 31. März 2022)

Rösti Roland (ab 1. April 2022)

Wüthrich Sabine

Zimmermann Ulrich

Abteilungsleitung

Lüthi Benjamin

Schulleitung

Krayenbühl Thomas

Abteilung Bildung

Imhasly Marco (Bereichsleiter Bildung, Kultur, Sport)

Fuhrer Schweizer Christina (Verwaltungsangestellte)

Meryem Sandra (Verwaltungsangestellte)

Präsident Elternrat

Schnegg Stephan

Hauswart

Lörtscher Martin

SCHÜLERZAHLEN

Schülerstatistik vom 31. Dezember 2021

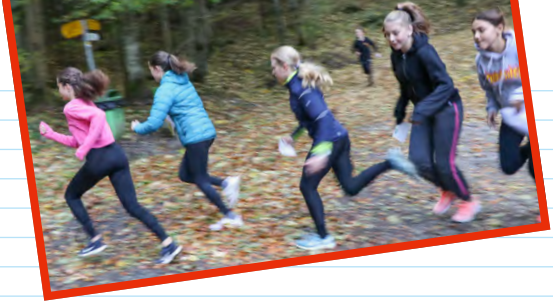
Klasse	Lehrkraft	Total	m	w
KbF	Eberhard Peter	7	4	3
7a	Rumpf Reto	18	10	8
7b	Hurni Jeanne	26	14	12
7c	Wenger Ruedi, Michel Nadja	18	10	8
7d	Künzi Brigitte	24	11	13
7e	Baumann Martin	26	12	14
8a	Uhlmann Simon	15	9	6
8b	Aegerter Klaus, Brand Andreas	21	10	11
8c	Gottier Michael, Josi Jana	13	8	5
8d	Egli Patrick, Koch Maud	25	12	13
8e	Dähler Annina	22	7	15
9a	Hofer Stefan	12	7	5
9b	Gobeli Roxana	26	10	16
9c	Huwylar Stefan	13	8	5
9d	Badertscher Remo	26	13	13
Total		292	145	147

LEHRERSCHAFT

Name	Vorname	Hutzli	Hansjürg
Aegerter	Klaus	Huwlyer	Stefan
Bachmann	Séverine	Josi	Christa
Badertscher	Remo	Josi	Jana
Baumann	Martin	Knöpfel	Erika
Bernhard	Patrik	Koch	Maud
Biedert	Daniel	Kohler	Claudia
Brand	Andreas	Krayenbühl	Thomas
<i>(Bildungsurlaub im 2. Semester)</i>		Künzi	Brigitte
D��hler	Annina	Michel	Nadja
Eberhard	Peter	Pettenati	Oliviero
Egli	Patrick	<i>(Stellvertreter August bis Oktober)</i>	
<i>(Bildungsurlaub im 2. Semester)</i>		Reichen	Rebekka
Fettke	Florian	Rosenfeld	Michael
Flückiger	Nicole	<i>(Stellvertretung im 2. Semester)</i>	
<i>(Schulbibliothekarin)</i>		Rumpf	Reto
Frey	Raphael	Schmid	Andreas
<i>(Stellvertreter ab November)</i>		Thenen	Cornelia
Germann	Tamara	Uhlmann	Simon
Gobeli	Roxana	von Allmen	Anouk
Gottier	Michael	<i>(Stellvertretung im 2. Semester)</i>	
Hadorn	Sandra	von Känel	Michael <i>(im Jahresurlaub)</i>
Herzog	Jolanda	Weiss	Ursula
Hofer	Stefan	Wenger	Ruedi
Hurni	Jeanne	Wuischpard	Beat



SCHUL- OL



Wer am Freitag, 22. Oktober 2021 im Seeholz-
wald spazieren ging, dem begegneten haufen-
weise temporeiche, sportliche Jugendliche.
Sämtliche Schülerinnen und Schüler des
Längensteins waren an diesem Nachmittag
bei kühlen Temperaturen aber trockenem
Wetter erfolgreich auf Postensuche am alljähr-
lichen Schulhaus-OL. Immer ein schöner,
friedlicher Anlass!

Maud Koch

Knaben

7. Klassen

1. Niederhauser Meo 7b
2. Juillard Lukas, Seibel Leo 7e
3. Lobsiger Lars 7c



8. Klassen

1. Theiler Silas, Schmid Timothy,
Wyder Finn 8d
2. Reutebuch Luiz, Konrad Dean 8e
3. Jungen Gianluca, Wenger Mael 8b



9. Klassen

1. Bätcher Fabrice, Jurt Mario 9d
2. Niederhauser Laurin, Sisis Marko 9d
3. Wohler Ursin 9b



Mädchen

7. Klassen

1. Josi Nora, Niederhauser Chiara,
Lauer Amy 7a
2. Heins Layna, Hostettler Samira 7b
3. Schopfer Lena, Zumbrunn Lenja,
Mäder Samira 7e



9. Klassen

1. Lehmann Ann-Maleen, Haller Alice 9b
2. Teuscher Fiona 9c
3. Stragiotti Salome, Frick Elin 9d



8. Klassen

1. Aeberhardt Siri, Uetz Mischa 8b
2. Schlegel Santina, Lörtscher Samira 8b
3. Paulus Anja, Wiedmann Lotta 8e



AUSBILDUNGS- anlässe

Am Ausbildungsabend vom Mittwoch, 27. Oktober 2022, waren 31 Ausbildungsbetriebe anwesend, welche aus den Regionen Niesen, Thun, Bern und Interlaken stammen und ihre Berufe vorstellten. Im Rahmen des Ausbildungsabends fand wiederum ein Podiumsgespräch mit Lernenden statt, welche den Schülerinnen und Schüler Eindrücke in die Berufswelt ermöglichten.



An der Lehrstellenbörse vom Mittwoch, 18. Mai 2022, waren 30 Ausbildungsbetriebe anwesend, welche den Schülerinnen und Schülern die verschiedenen Lehrstellen in den Regionen Niesen, Thun, Bern und Interlaken vorstellten, so dass sich die Schülerinnen und Schüler der 8. und 9. Klasse einen Überblick hinsichtlich der freien Lehrstellen in den verschiedensten Berufen verschaffen konnten.



Reto Rumpf, Berufswahlverantwortlicher



ADVENTSFENSTER zu Weihnachtsfabel

«DER FUCHS UND DIE WEIHNACHTSGANS»

Die selbst verfasste und als Hörspiel vertonte Weihnachtsfabel der 8d «Der Fuchs und die Weihnachtsgans» war der Ausgangspunkt unserer Adventsfenster. Jede Klasse entwarf und gestaltete zu einem Textabschnitt ein Fenster.

In einer Zeit, in der wegen der Pandemie kaum Weihnachtsanlässe durchgeführt werden konnten, war der Besuch unserer Adventsfenster ein besonderes Vergnügen.

Res Schmid

Abends in der Adventszeit konnten die Besucherinnen und Besucher mit Hilfe eines QR-Codes die Geschichte anhören und dabei die beleuchteten Fensterbilder betrachten.



BERICHT AUS den Klassen

7A

- Besuch sämtlicher Wohnorte der Schülerinnen und Schüler.
- Besuch Wandfluh AG.
- Besuch der Baustelle des Wasserkraftwerks Hondrich.
- Besuch ICE MAGIC.
- Besuch TECHGEIST.



7B

- Kennenlernwoche: Wir starteten im Gwatt und liefen zu jeder Schülerin und jedem Schüler nach Hause. Wir bekamen einen Einblick, wie unsere Klassenkameraden und -kameradinnen leben.
- Skitag: Wir fuhren mit dem Zug nach Frutigen und dann mit einem Car nach Elsiggen-Metsch. Wir klickten uns in die Skier und Snowboards, dann wurden wir in verschiedene Gruppen eingeteilt.
- ICE MAGIC: Wir fuhren mit dem Zug nach Interlaken und liefen dort ans ICE MAGIC.
- «Dr schnällscht Niedersimmetaler»: Am Samstag, 08.05., versammelte sich die 7b mit Frau Hurni und Herr Bürgi vor dem

AC, hatte die meisten Starts und gewann das Klassenduell.

- Sponsorenlauf & Bräteln mit ukrainischen Flüchtlingen: Die Kinder vom ukrainischen Kinderheim «Sunshine» leben momentan in Mülenern und können mit dem Geld ein Sommerferienlager machen.



7C

- Das 7. Schuljahr starteten wir mit einem Ausflug nach Neuchâtel.
- Im Winter gingen wir ans ICE MAGIC nach Interlaken und gemeinsam mit der 7e auf einen Ski- und Schlittel-Tag nach Zweisimmen.
- Beendet haben wir das Schuljahr mit einem Ausflug nach Lausanne.
- Voller Freude und Zuversicht starten wir ins 8. Schuljahr.



7D

- Ausflug in den Seilpark Interlaken.
- Nationaler Zukunftstag.
- Ausflug ins Bounce Lab.
- Besuch «ICE MAGIC» in Interlaken.
- Skitag am Wiriehorn.
- Besuch TECHGEIST am Gymer Thun Schadau.
- Ausflug an die BEA mit Workshop.
- Familientreffen 7d auf der Seewiese.
- Geplanter Besuch der Thuner Seespiele wurde leider abgesagt.
- Minigolf und Beachvolley/soccer, inklusive Luca Hänni ;-), in der Bucht.



7E

- Kennenlernwoche.
- Schulreise über die Gemmi.
- Schlittschuhlaufen und Eishockey spielen.
- Ski- und Snowboardtag in Saanenmöser.
- TECHGEIST in Thun.
- Ausflug Seilpark Interlaken.



8A

- Landschulwoche an der Lenk.
- Besuch ICE MAGIC in Interlaken.

- Schlitteltag in der Jungfrauregion.
- Bräteln Strandweg Faulensee.
- Bowling Timeout Spiez.



8B

- Landschulwoche Lenk mit Velofahrt hin und zurück.
- Wanderung über Tierbergli, Trottinettfahren am Betelberg und Schwenten auf dem Bauernhof.
- Besuch ICE MAGIC Interlaken.
- Besuch Trampolinhalle Belp.
- Ausflug Französisch nach Sion.



8C

- Landschulwoche in Titterten (BL).
- Besuch Bernaqua & Westside.
- Skitag Wiriehorn.
- Kanufahren & Bräteln.



8D

- Mit Velo in Landschulwoche Lenk gefahren und Wanderung über Tierbergli, Trottfahrt ab Betelberg und Besuch Bauernhofs von Familie Gobeli in St. Stephan erlebt.
- Weihnachtsfabel «Der Fuchs und die Weihnachtsgans» geschrieben und vertont.
- Ausflug nach Winterthur mit Besuch von Fotomuseum, Skills Park und Weihnachtsmärkt unternommen.
- Skilager leider abgesagt, dafür Ski- und Schlitteltag am Wiriehorn genossen.
- Im Aquapark Le Bouveret am Genfersee gebadet.
- Freilichttheater «Der Name der Rose» in Rüeggisberg besucht.



9A

- Projekt Flexi9: Dienstagseinsätze an diversen Arbeitsplätzen.
- Wanderung Aeschiried-Brunni-Suldtal.
- Eisbahn Thun.
- Exkursion Verkehrshaus Luzern.
- Trampolinpark Belp.
- Ski- und Schlitteltag auf der Tschentenalp.
- Französisch-Exkursion nach Sion.
- Exkursion nach Bern, Führung eines «Surprise»-Mitarbeiters.
- Besuch einer Hebamme in der Klasse.
- Abschlussreise Sulegg mit Übernachtung in der Lobhornhütte.



8E

- Spannende Präsentationen der Jureprojekte im Kino Thun.
- Witziger Schlitteltag.
- Absolut spitze Abschlusslager/ Landschulwoche in Estavayer-le-Lac.



9B

- Projektwoche: Forschungsprojekt auf dem Bauernhof von Familie Peter in Spiez.
- Präsentation der Forschungsergebnisse an Elternabend, anschliessendes Grillieren.
- 2-tägige Schulreise nach Schaffhausen.
- Stadtführung in Bern mit Surprise im Fach IDA.
- Ausflug ins Alpamare.
- Besuch «Haus der Religionen» und Ausstellung «Queer» im Naturhistorischen Museum.
- Vernissage der Selbständigen Schülerarbeiten.
- Gesamtsieg beim Klassenzehnkampf.
- Abschlusslager in Estavayer.
- Mottowoche mit vielen tollen Outfits.
- Bowling.



9D

- Wanderung Spiez-Thun mit Strandbadbesuch.
- Wanderung Eriz-Sichel-Merligen mit Badi und Schifffahrt.
- Besuch NLA Spiel Wacker Thun- Kadetten Schaffhausen.
- Ausflug nach Bern (Surprise).
- Schneewanderung in Spiez mit kleinen Spielen.
- Bowling im BeoCenter.
- Eislaufen in Thun & am ICE MAGIC.
- Abschlusstheater.
- 3-Tägeler nach Estavayer-le-Lac.

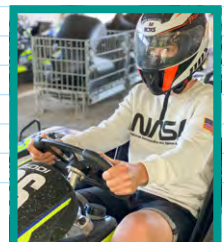


KBF

- Die KbF (Rahel) im September auf dem Weg auf den Hausberg.
- Gestalten mit Gips und Ytong macht der KbF (Tamara) in der Projektwoche Spass!
- Die KbF (Lukas) muss im Juli auf der Kartbahn besonders Gas geben!

9C

- Seilpark Interlaken.
- ICE MAGIC Interlaken.
- Wanderung Hinter- und Oberstockensee.
- Gemeinsames Kebab-Essen.
- Abschlussreise Strasbourg.



BERICHT

aus den AdS

GLUSCHTIGES AUS DEM ADS BACKEN UND KOCHEN

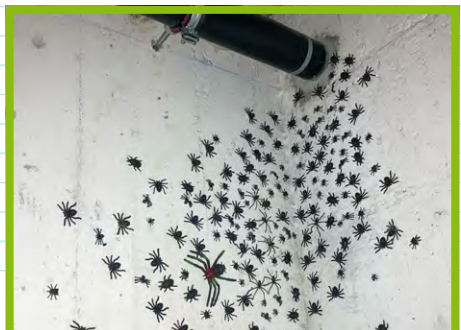
Fotos: Christa Josi



UNTERHALTSAMES AUS DEM ADS SCHAUSPIEL

Halloween

Auch dieses Jahr hat die Schauspielgruppe Längenstein für Halloween eine Geisterbahn organisiert. Den ganzen Morgen schmückten wir den Keller mit gruseliger Dekoration und Lichteffekten und suchten dazu passende Hintergrundgeräusche und gruselige Musik. Anschliessend schminkten wir uns alle gegenseitig und schmissen uns in unsere Kostüme. Nach mehreren Stunden Schülerinnen, Schüler und Lehrpersonen erschrecken, konnten wir eine Pause machen, um am



Abend mit voller Energie Familie und Bekannte zu unterhalten. Die positiven Rückmeldungen und die schockierten Gesichter machte für uns das Schauspielen viel amüsanter. Sich untereinander zu erschrecken, durfte natürlich auch nicht fehlen. Hoffen wir auf weitere schaurige Halloween Events des AdS Schauspiels.

Sahra, 9d



WO KOMMST DU HER? WO GEHEN WIR HIN?

Die Schauspiel-Gruppe vom AdS (8. Klassen) mit Frau Koch hatte die Idee, für Kindergartenklassen einen Schauspielmorgen vorzubereiten. Am Mittwoch 25.5. war es dann so weit und zwei Kindergartenklassen kamen zu uns: Wir hatten zuvor für die Kinder diverse Posten aufgestellt. Sie konnten wählen, ob sie basteln, spielen, Schatz suchen oder geschminkt werden wollten. Wir haben für sie auch ein Buffet mit leckeren Sachen (inkl. Zuckerwatte) zur Verfügung gestellt. Nach dem Znüni kam die Hauptattraktion: Wir haben den Kleinen unser Stück «Wo kommst du

her? Wo gehst du hin?» vorgestellt. Es ist die Geschichte der Familie Zuckerwatte (inspiriert von den Barbapapas), die auf einer Blume im Strauss eine Raupe finden, die sie zurückbringen wollen in deren Heimat.

Nach der Vorführung haben wir nochmals gespielt und gegessen und uns dann von den glücklichen Kids verabschiedet. Es war ein sehr aufregender und spannender Morgen und er hat sowohl uns als auch den Kindergarten-Schülerinnen und Schüler sehr gut gefallen.

Lynn, 8d



ICH WILL NICHT WEG! ICH WILL HIER WEG!

Am Dienstag, 31. Mai, hat das AdS Schauspiel (9. Klassen) im Kirchgemeindehaus Spiez ein selbst geschriebenes Theater mit dem Titel «Ich will nicht weg! Ich will hier weg» präsentiert: Im Stück ging es um ein Mädchen namens Lara, das gerade mit ihrer Familie umgezogen war und einen schrecklichen ersten Schultag erlebt, der immer wilder und grauenerhafter wird. ... bis sie plötzlich aufwacht und realisiert, dass alles nur ein verrückter Traum war.

Ich persönlich fand das Stück einfach nur krass und faszinierend. Es hatte eine ausgesuchte Spannung und man konnte lachen und mitfiebern. Beeindruckt hat mich auch, wie gut gespielt, wie passend die Musik gewählt und wie tüchtig das Bühnenbild umgebaut wurde. Ein grosses Kompliment an das Schauspiel-Team!

Vasilina, 8d

SCHULTHEATERFESTIVAL THEATERFRÜHLING

Mit den beiden selbstgeschriebenen Stücken der 8. und 9. Klassen aus dem AdS Schauspiel durften wir auch in diesem Jahr am Schultheaterfestival Theaterfrühling in Bern teilnehmen. Es war für mich einmal mehr eine wahre Freude und erfüllte mich mit grossem Stolz, so viel Engagement, gute Ideen, Impulse, Einfälle, Selbstvertrauen, Talent und Spielfreude auf der Bühne zu sehen!

Maud Koch



ENGAGEMENT AM STADTFEST BERN 2022

Neben dem Theaterfrühling konnte die Schauspielgruppe von Maud Koch auch am Stadtfest Bern mitwirken. Wir wurden von einer Kita gebucht, um ein Theaterstück für Kinder aufzuführen. Das Stück hiess «Der vergrabene Schatz». Es spielt in der Zeit als Napoleon Bern besetzte. Isabella und Martin, freche Zwillinge, spielen allen gerne Streiche. Auch die französischen Soldaten von Napoleon bleiben dabei nicht unversehrt. Ihnen spielen sie den wahrscheinlich besten Streich. Begleitet mit Musik führte dieses Stück das Publikum durch die älteste Treppe in Bern, die Fricktreppe. Unten angekommen, wurden die Kinder mit einer Schatzsuche und Luftballons verabschiedet. Dort befand sich auch die Kita, in der die Schauspieler/innen sich ausruhen und stärken konnten. Dies zogen wir ein ganzes Wochenende durch. Selbst wenn es manchmal stressig und erschöpfend war, war dies eine einmalige Erfahrung für die Schau-

spieler/innen. Die Kitamitarbeiter waren sehr gastfreundlich und motivierten uns immer wieder auf neue. Vielen Dank dafür! Das Stück kam gut bei den Besuchern des Stadt-festes an. Die positive Rückmeldung und die Freude der Kinder zu sehen, gab uns Motivation und Selbstsicherheit. Allgemein waren alle drei Tage eine coole Erfahrung!

Sahra, 9b



BEWEGTES AUS DEM ADS HIP HOP Breakdance und Jazztanz Workshops

Im Jahr 2021 gewann Drop Out am School Dance Award den ersten Platz und somit einen Workshop an der New Dance Academy. Diesen haben wir im Herbst eingelöst und so fuhren wir gemeinsam nach Bern. Dort lernten wir von dem erfolgreichen Tänzer Joram Weber, die Breakdance Kultur kennen. Er erzählte uns von der Geschichte und zeigte uns anschliessend viele Tanzelemente. Von Gruppenübungen bis komplizierte Posen war alles dabei. Wir konnten experimentieren, proben und zusammen das Tanzen geniessen. Nebenbei konnten wir sogar neue Ideen für unsere Choreografie sammeln. Die Zeit verging wie im Flug und die Zeit war schon vorbei. Joram bat an, einen weiteren Workshop während unseres Trainings durchzuführen. So konnten wir in Spiez einen genauso spannenden Workshop haben, wie in Bern! Zudem hat uns auch Giuliana Dridi, eine Jazztanz- und Hip Hop-Lehrerin aus Bern besucht. Sie hat mit uns Ballett- und Jazztanz-Übungen gezeigt und tolle Elemente am Boden beigebracht. Immer super, wenn wir Einblicke in andere Stile bekommen.

Sahra, 9d



Besuch Das Zelt

Im Dezember wurde drop out von Joram Weber eingeladen in «DAS ZELT». Dort trat seine Gruppe «StyleAcrobats» auf. Das 4-köpfige Team performt Comedyschows in Kombination mit Akrobatik und Tanz. Als wir ankamen, war das riesige Zelt gefüllt mit gespannten Zuschauerinnen und Zuschauern. Die Show war grossartig! Man konnte eine unterhaltsame, beeindruckende und originelle Vorführung geniessen. Viel Gelächter und Staunen gehörten ebenfalls dazu. Alles in allem war es ein gelungener Abend. Die StyleAcrobats sind auf jeden Fall einen Besuch wert.

daille für den 2. Platz, die uns die Qualifikation für das Finale sicherte! Eine Woche später nahmen wir am Westschweiz Finale teil und konnten erneut eine unvergessliche Erfahrung machen. An erster Stelle stand, dass wir alle Spass dabei haben aber auch mit unserer Leistung waren wir mehr als zufrieden. Allerdings wäre das alles ohne die starke Unterstützung von Frau Koch nicht möglich gewesen. Die beiden Veranstaltungen waren unglaublich schöne und emotionale Tage, trotz dem Stress und der Nervosität. Wir sammelten grossartige Erinnerungen, an die wir mit einem Lächeln zurückdenken werden.

Sahra, 9d

Sahra, 9d



School Dance Award 2022

Im Jahr 2022 fand der School Dance Award statt. So wie jedes Jahr nahm die Tanzgruppe «Drop Out» an dem Wettbewerb teil. Das Motto, für welches wir uns entschieden hatten, war Aliens! Wir fingen früh an zu proben und lernten viele neue Tanzschritte und eindruckliche Gruppenelemente, die wir in unsere Choreografie einbauen konnten. Am Samstag, 12. März 2022, fand das Event statt. Wir machten uns auf den Weg nach Biel. Die Stimmung im Saal machte viel Vorfreude auf das Tanzen auf der Bühne. Nach dem Auftritt kam das nervöse Warten auf die Resultate. Wir gewannen den Publikumspreis im Wert von CHF 500.- und dazu noch die Silberme-



JUREP 2.0

Die 8 als Jugendreporter*innen



Berner Oberländer/Thuner Tagblatt
Donnerstag, 16. September 2021

Pfeffer

Jeden Tag mit dem Tod konfrontiert

Berufswahl Yvonne Tschanz ist seit 2012 Bestatterin. Sie berichtet darüber, wie es ist, diesen Beruf auszuüben, und welche Erfahrungen sie macht.



Bestatterin Yvonne Tschanz in ihren Sarglager. Foto: Jugendreporter

sprechen wir viel über schwere Schicksale. Das hilft beim Verarbeiten oder Bestat-

Ich sage immer, man darf mit der

Auf die Plätzchen, fertig, backt!

Backen In Anitas süsser Werkstatt gibt es alles, was der Schlemmer-gaumen mag. Ein Besuch bei einer kreativen Frau.

Schon nach dem ersten Schritt durch die Tür von Anitas süsser Werkstatt strömt erfrischende Luft. Zierliche Kuchen, bunte Marmeladen und fantastische Torten: All das stellt Anita Baretto und ihr Team jeden Tag frisch her.

Zwei Berufe zur Auswahl

Kaminkehrerin oder Bäckerin? Diese Frage stellte sich Anita, als die Berufswahl anstand. Sie entschied sich für den kreativen Beruf und lernte Bäckerei. Später machte sie noch die Ausbildung als Konditorin.

Anita Baretto träumte schon lange davon, in Spezia ihr eigenes Geschäft zu eröffnen. Ein Angebot kam das Glück wie eine Konditorin im kleinsten Betrieb. Ihr Erfolg wurde ihr Platz. An der Oberlandstrasse 23 startete sie dann richtig durch.

Die Herausforderung

Die grösste Herausforderung ist seit Corona die Spontanität. Zu

Lilou Steiner, Anina Dietrich, Levin Nussbaum

Wie sieht ein Arbeitstag aus?
Yvonne Tschanz: Viele Leute denken, zum Bestatterinnen- oder Bestatter-Sein gehören das Hören und Bringen von Verstorbene. Doch wir haben viel mehr Bützarbeit zu erledigen. Dazu gehören organisatorische Arbeiten für die Gemeindefürsorge.

Eins, zwei, drei – Hypnose vorbei
Besuch bei Thuner Therapeutin Ist Hypnose nur Show? Oder steckt mehr dahinter? Zwei Schülerinnen haben Antworten gesucht.

Vielleicht haben manche schon eine Showhypnose miterlebt, im Zirkus zum Beispiel. Dabei wird aber niemand belächelt. Diese Art von Hypnose dient ausschliesslich zur Unterhaltung. Dabei werden Leute zum Beispiel hypnotisiert, dass sie sich nicht mehr an die Zahl 1 erinnern können, erklärt die Thuner Hypnosetherapeutin Isabella Santschi.

Was passiert in Hypnose?
Aber wie funktioniert Hypnose genau? «Während sich das Gehirn auf eine spezielle Erinnerung konzentriert, wird der Körper schlafähnlich», sagt Isabella Santschi. «Man kann sich das so vorstellen, als ob man im Gehirn ein Mannchen hat. Dieses ist eine Art Bio-

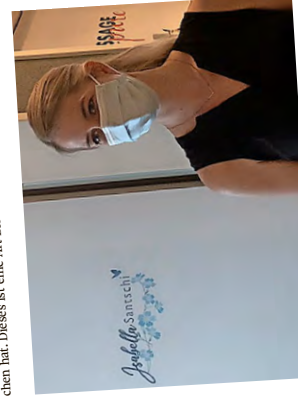
ger, als Bestatterin, aber man muss man sehr flexibel sein und Ferien hat. Doch es kann vorkommen, dass Angehörige auch ankommen. In solchen Fällen ist es wichtig, dass man sich mit den Angehörigen in solch schweren Zeiten ein bisschen helfen kann.

Wie gut können Sie Arbeit und Freizeit trennen?
Das gelingt nicht immer gleich.

«Man kennt einen Trance-Zustand eigentlich schon aus dem Alltag»

Isabella Santschi, Therapeutin
Bleibt die Frage: Ist Hypnose gefährlich? «Die Antwort lautet Nein», sagt Isabella Santschi. «Denn auch wenn man in Trance ist, hat man noch die Kontrolle über sich selbst», sagt sie. Das Schlimmste, was passieren könnte, sei, dass man während eines Hypnoseprozesses einschläft.

Anja Paulus und Elina Wernli
Julihep 2.0
Die Artikel dieser Seite wurden erstellt von Schülerinnen und Schülern der Klasse 8a am Schulzentrum Längssten Spiez. Sie absolvieren eine Projektwoche des Vereins Julihep 2.0. Der Verein schult Jugendliche im Umgang mit Medien. Thuner Tagblatt und Biber Oberland sind Partner von Julihep 2.0.



Isabella Santschi ist Hypnosetherapeutin in Thun. Foto: Jugendsportler

Wie gehen Sie damit um, sich jeden Tag mit dem Tod zu beschäftigen?
Das ist immer wieder eine neue Herausforderung, und auch das hat Auswirkungen auf die Gesundheit. Ich bin ein guter Ausgeglichen für mich. Im Team arbeiten.

Was finden Sie das Schönste an Ihrem Beruf?
Am schönsten finde ich immer wieder die Dankbarkeit der Leute in so einer schwierigen Zeit Halt zu geben.

So viel Sport macht Spiez

Bei der Umfrage wurden Jugendliche zwischen 10 und 20 Jahren interviewt. «Ich probe meistens zu Hause die Frisbee», sagte eine junge Frau. «Geräturnen, Tanzen und auch Joggen sind beliebte Sportarten. «Um mit Tennis anzufangen, musste ich erst mit anderen Sachen aufhören», sagte jemand.

Vereine sind wichtig
Auch an verschiedenen Sportvereinen fehlt es nicht. Die Befragten antworteten mit vielen verschiedenen Vereinen in der Region Spiez, wie Spiez FC, Spiez-Tennisclub (Spiez), Spiez-Frisbee (Gesetzliche Spiez-Frisbee), dem FC Zoë Isenschmid



Fussball ist als Sport in Spiez hoch im Kurs. Foto: Jugendsportler

den weiteren Hürden zählt auch, die Wünsche der Kunden zu erfüllen», sagt Anja Baretto.



Anja Baretto's süsse Werkstatt bietet alles an, was süsse ist. Foto: Jugendsportler

«Trotz des Sommers sind die Schokoladengenüsse sehr beliebt. Schlussendlich wird aber alles gekauft», sagt Anja Baretto. «Ich mache alles gern Konditorin. Antwort der getriebenen sind am liebsten machen Anja Baretto macht ihr Business viel Freude, und sie ist sehr kreativ und vielfältig. Sie managt ihren eigenen Laden und nebenbei noch ihre Familie.

Simona Seller, Samira Saadat, Anja Gertsch

DIE 8D UND DAS Flüchtlingsmädchen Amal

Von Juli bis November 2021 war die riesige Puppe eines 9-jährigen syrischen Flüchtlingsmädchens namens Little Amal von der syrisch-türkischen Grenze quer durch Europa nach Grossbritannien unterwegs. Begleitet wurde dieses Projekt durch theaterpädagogische Angebote in Schulen im In- und Ausland. Auch wir, die 8d, beschäftigten uns im Rahmen von Amal's Reise mit Themen wie Migration, Abenteuer, Klima, Flucht, Angst, Freundschaft und Willkommenskultur. Angeleitet von zwei Theaterpädagogischen lernten wir Amal's Geschichte kennen und ihre Erlebnisse auf der Reise. Eindrücklich!

www.walkwithamal.org

Maud Koch



SCHÖNES AUS dem TTG-Unterricht



Im TTG-Unterricht entstehen im Rahmen eines Upcycling-Projekts Mode aus alten Herrenhemden und wasserdichte Seebags.

Fotos: Erika Knöpfel

SPANNENDES AUS diversen Angeboten

Ein paar Einblicke in das Freifach Italienisch mit Séverine Bachmann, das AdS Handball mit Annina Dähler und das AdS Krafttraining mit Michael Gottier.

Ausflug nach Domodossola
mit dem Wahlfach Italienisch.



Einblick ins AdS Krafttraining.



AdS Handball ...



... mit zwei Spielern von Wacker Thun.



KNACKEBOUL ALS kultureller Semesterschluss

Bereits zum zweiten Mal durften wir Ende Januar den bekannten Schweizer Rapper, Beatboxer und Moderatoren Knackeboul am Längenstein willkommen heissen. Gestaffelt konnten die 7., 8. und 9. Klassen im Kirchgemeindehaus seinen unglaublich cleveren Witz und sein grosses Talent im Freestyle Rap ken-

nenlernen und erleben. Mit von unseren Schülerinnen und Schülern vorgeschlagenen Stichwörtern improvisierte er kurzerhand einen Hit-verdächtigen Song mit dem Titel «Häb Sorg» – passend zu unserem Jahresthema.

Maud Koch



RICHERT rechnet richtig

Er schaffte Beachtliches: Am Känguru-Mathematikwettbewerb blieb Jan Richert als Einziger seiner Stufe im Land fehlerfrei. Das Kunststück gelang ihm schon im Vorjahr.



Der 13-Jährige beantwortete am internationalen Känguru-Wettbewerb (vgl. Kasten) sämtliche Fragen ohne einen Fehler – das schaffte unter 10'577 Schweizer Teilnehmenden der 7. und 8. Klasse einzig er. Seine Leistung lässt sich über die Landesgrenze hinweg einordnen: In Deutschland, wo sich 59'269 Jugendliche in seiner Jahrgangsstufe der Herausforderung stellten, blieb auch lediglich ein Kind fehlerlos.

MEHR GOLD ALS 2021

«Ich habe nicht erwartet, dass ich der Einzige bin, der das schafft», meint Jan bescheiden.

Gehofft hatte er es, klar. «Ich hätte aber einen Flüchtigkeitsfehler machen können...» Im sportlich-mathematischen Wettstreit sind drei Kategorien an Aufgaben zu lösen: je 10 einfache, mittel-schwere und schwierige. Er habe sinnigerweise an den mittelschweren am längsten herumgeknobelt, sagt der Spez-Sek-Schüler aus dem Spiezer Oberstufenzentrum Längenstein.

Dass Jan Richert alle Antworten richtig angekreuzt hat, ist indes kein Zufall: Bereits im letzten Jahr holte er, als Sechstklässler im Schulhaus Räumli, das Punktemaximum. Damals mit zehn weiteren von total 14'838 Schweizer Kindern. Dafür erhielt er ein Diplom mit einer Känguru-Goldmünze. «Die aktuelle ist etwas grösser», erzählt er und mutmasst schmunzelnd: «Vielleicht ist das ja, weil ich der Einzige war.»

Im März 2020 sah sich auch das Känguru respektive der gleichnamige Wettbewerb vom Virus gelähmt. Homeschooling stand auf dem Stundenplan. «Ich habe den Wettbewerb daheim gemacht», blickt Jan zurück. Nach Vorlage aus dem Internet. Und, auch da, ohne Fehl und Tadel. Bei seiner ersten Teilnahme in der vierten Klasse verpasste er den ersten Rang nur um eine falsche Antwort. Zwei Klassenkameraden erreichten damals das Maximum, mit ihnen drückt er heute noch die Schulbank. Letztes Jahr entwickelte das Trio gemeinsam ein Spiel. «Am diesjährigen Känguru-Wettbewerb waren sie leider krank», bedauert Jan.

BLOSS NICHT STRICKEN

Vor drei Jahren zog die Familie Richert von Gündlischwand an den Thunersee um. Seine ersten beiden Lebensjahre verbrachte Jan in Deutschland, der Heimat seines Vaters. In der Schule spricht der aufgeweckte Junge Mundart, im Elternhaus lupenreines Hochdeutsch und mitunter Tschechisch. Er sei bei der Einschulung in Spiez zunächst einem IQ-Test unterzogen worden, berichtet Jan. Ab einem Intelligenzquotienten von 130 spricht man von Hochbegabung, Jans liegt bei 144. Er erhielt Zugang zum Begabtenförderungsunterricht. Der Durchschnitts-IQ in der Schweiz beträgt 101, einer zwischen 85 und 115 gilt als normal. Der höchste bekannte im Land ist 149+. Es erstaunt nicht weiter, dass der Siebtklässler Mathe als sein Lieblingsfach definiert. «Algebra, das Lösen von Gleichungen, mag ich besonders, Geometrie etwas weniger.» Schulische Steckenpferde sind zudem Physik und Englisch. «Das Werken hingegen ist nicht so mein Ding – allerdings noch ein wenig mehr als das textile Handarbeiten.» Jan lacht. In seiner Freizeit löst er gerne Zahlenrätsel aller Art. Zum Ausgleich springt er weit und sprintet schnell: Als Mitglied des Turnvereins Unterseen tut er dies im Osten von Interlaken. Dort, wo nebenan das Gymnasium steht. Es sei vorgesehen, dass er Ende der achten Klasse an dieses wechseln werde. Auf die Frage, welche Ziele er für die ferne Zukunft verfolge, hält er kurz inne und antwortet dann: «Ich weiss es noch nicht so recht ... aber den Lehrerberuf finde ich cool.»

KNOBELN MIT DEN BESTEN

Das ist Zukunftsmusik. Im Jetzt erwartet ihn ein nächstes Abenteuer. Mit seinem Erfolg hat sich Jan Richert für das sogenannte Datch-Treffen qualifiziert. Dabei handelt es sich um einen alljährlichen Anlass, zu dem die jeweils besten drei Teilnehmenden der Klassenstufen 7 und 8 aus der Schweiz, Deutschland und Österreich eingeladen werden. Das Treffen mit je einem Speed-, Einzel- und Gruppenwettbewerb findet vom 23. bis zum 26. Juni am Walensee statt.

In der Schweiz beteiligten sich nach Angaben des organisierenden Känguru-Vereins heuer 794 Schulen mit 51'918 Schülerinnen in 5 Kategorien von der 3. bis zur 13. Klasse am grössten aller Mathematikwettbewerbe. Aus der Region nahmen Schulen aus Thun, Unter- und Oberlangenegg, Uetendorf, Heimberg, Reutigen, Gwatt, Spiez, Aeschi-Krattigen, Adelboden, Wimmis, Boltigen, Beatenberg, Habkern, Matten, Lauterbrunnen, Ringgenberg und Guttannen teil. Im Spätwinter 2023, traditionell am dritten Donnerstag im März, wird der Känguru-Wettbewerb das nächste Mal ausgerichtet werden. Mit dabei wird freilich wiederum Jan Richert sein. Er betont. «Ich will so lange wie möglich mitmachen!»

EIN GLOBALER MATHE-EVENT

Er soll Spass machen und die Freude an der Mathematik und das logische Denken fördern: Ziel des Känguru-Wettbewerbs sei in erster Linie die Popularisierung der Disziplin, schreibt der 2018 gegründete Verein Känguru Schweiz. Dieser führt hierzulande den internationalen Wettbewerb «Känguru der Mathematik» durch. «Die Aufgaben sind darum fast durchwegs sehr anregend, heiter, ein wenig unerwartet.» Eine Besonderheit ist, dass es sich um einen Multiple-Choice-Wettbewerb handelt – mit fünf Lösungsmöglichkeiten pro Aufgabe. In den Klassenstufen 3 bis 6 gibt es jeweils 24 Aufgaben, die in 60 Minuten, in den Klassenstufen 7 bis 13 jeweils 30 Aufgaben, die in 75 Minuten zu lösen sind. Einzige erlaubte Hilfsmittel: Stift und Notizpapier. Känguru ist der weltweit grösste Wettbewerb für Schülerinnen und Schüler – mit 50 Ländern und jährlich rund 6 Millionen Teilnehmern. Er wird seit 1995 ausgerichtet, die Schweiz rechnet seit 2003 mit. Die Idee stammt von Peter O'Holloran, einem Mathelehrer aus Sydney, deshalb der Name Känguru.

Jürg Spielmann,

Berner Oberlander/Thuner Tagblatt, 25. Mai 2022

LONGSTONE Rock



Impressionen der tollen Schülerinnen und Schülerband-Konzerte, der mitreissenden Auftritte der AdS Hip Hop und Rockband und der guten Stimmung am diesjährigen Longstone Rock vom Freitag, 30. Juni auf dem Pausenplatz.

Wir danken dem Elternrat herzlich für die wertvolle Mitarbeit, das Organisieren der Gastronomie mit feiner Glacé, leckeren HotDogs und erfrischenden Getränken.



KLASSEN- zehnkampf



Am Donnerstag, 16. Juni trafen sich sämtliche Klassen des Längensteins für den Klassenzehnkampf, der im 3-Jahres-Rhythmus stattfindet und von den Sportlehrpersonen unter der Leitung von Simon Uhlmann organisiert wird. Nachdem die Schülerinnen und Schüler ihre Klasse in den Disziplinen Hindernisschwimmen, E-Sport, Boccia, Dart, Hindernislauf, Velo-Parcours, Frisbeegolf, Scooter-Parcours und Turmspringen vormittags würdig vertreten hatten, traf man sich in der grossen Turnhalle zur Präsentation der Klassen-Shows und zum Stafettenlauf. Ein bewegter Tag, der uns in bester Erinnerung bleiben wird.

Herzliche Gratulation zu den tollen Leistungen!

- | | |
|---------|-------------|
| 1. Rang | Klasse 9b/1 |
| 2. Rang | Klasse 8d/2 |
| 3. Rang | Klasse 8b/2 |



Maud Koch





ABSCHLUSSPROJEKT

«Häb Sorg!»

«Häb Sorg!» meint, dass wir Sorge tragen sollen zu unserer Umwelt, unserer Erde, aber auch zu uns selbst und zu den Menschen um uns.

Unter dem Motto «Häb Sorg!» fanden im 2. Semester 2022 drei Kunstprojekte statt:

KREIDEAKTION «HÄB SORG!» AUF DEM PAUSENPLATZ

«Mach mit uns sichtbar, was du dir für eine nachhaltige, gesunde Zukunft wünschst!»

Alle Klassen beschäftigten sich mit den 17 Zielen der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung. Jede Klasse setzte sich ausführlich und eingehend mit einem Ziel auseinander. Die Visionen, Wünsche und Forderungen wurden in einem Zielstrahl bildlich festgehalten. Der Kreis hatte einen Durchmesser von 17m. Unsere Erde stand im Zentrum. So entstand in einer regenfreien Woche im Mai auf unserem Pausenplatz ein schönes Gesamtkunstwerk. Die Schülerinnen und Schüler haben mit grossem Engagement mitgearbeitet. TOLL GEMACHT!



PROJEKT «GLOBUS» PAUSENHALLE

Freiwillige Schülerinnen und Schüler aus den austretenden Klassen gestalteten zusammen mit dem Künstler Boris Chiaradia unseren in die Jahre gekommenen Globus in der Pausenhalle neu. Sie kreierte und malten mit viel Geschick und Ausdauer. Im Zentrum stehen gefährdete Tiere unserer Erde. Phantasiefiguren aus Abfallmaterial umkreisen den nun im frischen Glanz strahlenden Globus. Ein grosses MERCI an alle Beteiligten!

MUSIKVIDEO EARTH

«We love the Earth, it is our planet.» Zum bekannten Song «Earth» von Lil Dicky entstand mit den austretenden Schülerinnen und Schülern ein kreatives Musikvideo. Ein Chor, zahlreiche Solistinnen und Solisten sowie Rapperinnen und Rapper zeigten, wie sich unsere Schülerinnen und Schüler singend, tanzend und gestaltend mit dem Thema Umweltschutz auseinandersetzen. Unbeschwert Leichtes, aber auch kummervoll Dunkles ist zu sehen und zu hören. Ein eindrückliches Musikvideo! VIELEN DANK an die austretenden Schülerinnen und Schüler!

Res Schmid

Foto: Samuel Reichen

SCHLUSSFEIER 2022



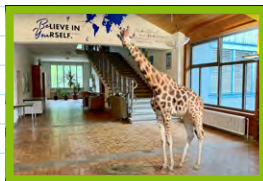
Und wieder haben 103 Schülerinnen und Schüler den Längenstein verlassen. Wie in den letzten beiden Schuljahren fand die Schlussfeier gestaffelt in drei Abschnitten statt.

Im ersten Teil verabschiedeten sich aus den Klassen 8b, 8d und 8e diejenigen Schülerinnen und Schüler, welche ihre schulische Laufbahn im Gymnasium fortsetzen werden. In den beiden nachfolgenden Teilen wurden die Mitglieder der Klassen 9a, 9b, KbF sowie die Klassen 9c und 9d verabschiedet.

In ihren Präsentationen gaben alle Klassen dem zahlreich erschienenen Publikum Einblick in ihren zukünftigen beruflichen und schulischen Weg. Umrahmt wurde das Programm von der wie immer auf hohem Niveau dargebotenen Tanzeinlage der Hip Hop Gruppe dropout sowie dem Musikvideo, welches die Austretenden zum Thema «Häb Sorg» erstellt hatten.

In seinem Schlusswort wünschte der Schulleiter Thomas Krayenbühl den Austretenden viel Mut, Kraft und Erfolg auf ihrem zukünftigen Weg. Er rief sie dazu auf, neugierig, interessiert und strebsam zu sein, ihre Träume wahr werden zu lassen und Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen.

Das ganze Kollegium des Schulzentrums Längenstein wünscht allen ausgetretenen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und Zufriedenheit auf ihrem weiteren Lebensweg!



EHRUNGEN

Selbstständige Schülerarbeiten

Folgende Schülerinnen und Schüler wurden für ihre herausragenden Schülerarbeiten von ihrer Klassenlehrerperson mit einer kurzen Rede und einem Kinogutschein geehrt.

Klasse	Schüler*in	Titel
9a	Nathan Josi	Bett planen und bauen
9a	Linus Rösti	Kükeneier ausbrüten, Hühner grossziehen
9b	Lunalei Lüscher	Farbmischung
9b	Melwin Aegerter	automatisiertes Pflanzenbewässerungssystem
9c	Laiba Khan	Gemälde mit Koi Fischen
9c	Gino Brügger	Modellflugzeug RC Boeing 737
9d	Nils Frey	Kochbuch + Dokumentation
9d	Jelena Schranz	Planung + Bau eines Hühnerstalls



EIN HALBES JAHR OHNE SCHULE im Dienst der Schule



Patrick Egli und Res Brand, beide seit über 25 Jahre im Schuldienst der Gemeinde Spiez, weilten im zweiten Semester des Schuljahres in einer Intensivweiterbildung an der PHBern. Maud Koch durfte Patrick Egli über seine Erfahrungen in diesem halben Jahr Bildungsurlaub befragen.

Maud Koch: Wie beschreibst du den von euch besuchten Semesterkurs in eigenen Worten?

Patrick Egli: Es ist die Gelegenheit, ein halbes Jahr den eigenen Interessen im Zusammenhang mit Schule nachzugehen. Man hat die Möglichkeit, über Schule, Schule geben, die eigene Berufsbiografie nachzudenken, die nächsten Jahre zu planen und sich dafür neue Ziele setzen können. Es bleibt auch Zeit, eigene Projekte zu verfolgen, für die einem sonst die Zeit fehlt.

Aus welchen Gründen hast du dich entschieden, den Kurs zu machen?

Wenn nicht jetzt, wann dann? Zudem wusste ich meine Klasse bei dir als Co-Klassenlehrerin in besten Händen.

Welches Projekt setzt du um?

Ich befasse mich mit der ganz konkreten Planung und Einrichtung eines Maker Space. Das ist eine Werkstatt, in der man mit 3D-Drucker, Laser-Cutter und anderer Elektronik, experimentieren, neue Sachen bauen, Produkte entwerfen kann. Eine Art Werken, das nicht nur manuell stattfindet. Es ist ein Ort, der

auch vom Austausch zwischen Schülerinnen und Schülern und Lehrpersonen lebt. Jeder und jede bringt sein und ihr Wissen ein und so entstehen zusammen kreative Projekte.

Was waren deine Highlights in diesem halben Jahr?

Ein erstes Highlight waren die Menschen, die ich kennengelernt habe, in der Kurs- und Lerngruppe. Ich fand schnell Zugang, konnte mich austauschen, persönlich und beruflich von Erfahrungen der anderen profitieren. Genossen habe ich auch, dass ich nicht immer bringen musste, sondern auch viel holen durfte. Und als sehr bereichernd fand ich auch das obligatorische zweiwöchige Berufspraktikum, welches ich in einer Brockenstube absolvierte.

Was nimmst du aus diesem halben Jahr mit?

Eine innere Gelassenheit und Energie, die es mir erlauben, neue Projekte anzupacken und bisherige weiterzuführen. Ich werde mir bewusster Pausen gönnen, bewusster mit meinen Ressourcen umgehen und Prioritäten setzen.

Wir hoffen jetzt aber, dass du noch Ja sagst zu weiteren Jahren am Längenstein, lieber Pat!

Selbstverständlich. Ich habe nämlich meine Kolleginnen und Kollegen und auch unsere Schülerinnen und Schüler vermisst in diesem halben Jahr.

Interview: Maud Koch

WÜRDIGUNGEN

Goodbye und viel Glück!

JOLANDA HERZOG



1986 hat Jolanda Herzog-Kläy an der einstigen Sekundarschule Spiez, jetzt Schulzentrum Längenstein, als gelernte Damenschneiderin und frisch patentierte Handarbeitslehrerin (heute TTG-Lehrerin) ihre Lehrtätigkeit aufgenommen.

24 mal hat Jolanda die Handarbeitsausstellung anlässlich des Schulschlusses damals «Examen» organisiert.

Bei vielen Schulanlässen war Jolanda im OK als kreative Fachperson mit dabei. Ihr Fachwissen wurde an vielen verschiedenen Weiterbildungen erweitert und so durfte auch das Kollegium an kurzweilig-kreativen internen Kursen von Jolandas grossem Wissen profitieren. Die Schulhausgänge hat Jolanda während vielen Jahren mit wechselnden Bilderausstellungen aus dem bildnerischen Gestalten geschmückt.

Als zuverlässige Lagerbegleitung hat Jolanda Herzog viele Kolleginnen und Kollegen über die Jahre hinweg unterstützt.

In ihrer Lehrtätigkeit hat Jolanda Herzog-Kläy nach den Inhalten von drei Lehrplänen unterrichtet und sich unermüdlich nach aktuellen Ideen und Objekten für den Unterricht umgesehen. Es gibt wohl keinen Urlaub, aus wel-

chem nicht Fotos, Materialien oder Gegenstände mit nach Hause transportiert wurden, um bald mit den Schülerinnen und Schüler im TTG oder BG umgesetzt zu werden. Die entstandenen Corona-Fernunterricht BG- und TTG-Ideen wurden abschliessend zu einem wunderbar-bunten Fotobuch gebunden.

Liebe Jolanda, herzlichen Dank für dein grosses und langjähriges Engagement. Zum neuen Lebensabschnitt und für die geplanten ausgiebigen Reisen wünschen wir Jolanda von Herzen viel Spannendes, Erholsames und viele lauschige Camper-Stellplätze ...

Deine Kolleginnen und Kollegen

URSULA WEISS-WENGER



1993 hast du deine Lehrtätigkeit als Hauswirtschaftslehrerin an unserer Schule begonnen. Damals hast du auch Praktikantinnen der einstigen Praktikantinnenschule Spiez in der Längenstein-Schulküche unterrichtet.

Das Wohl deiner Schülerinnen und Schüler stand bei dir stets an erster Stelle. Mit viel Empathie hast du dich auch schwierigen Situationen angenommen und Lösungen gesucht. Gut geplanten, aktuellen und vielseitigen Haus-

wirtschaftsunterricht, neu WAH-Unterricht, hast du deinen Klassen stets geboten und bist dabei nach den Lernzielen und Kompetenzen von 3 Lehrplänen unterwegs gewesen. Der Bezug zu der Lebenswelt deiner Schülerinnen und Schülern war für dich ebenso wichtig, wie deine vielen praktischen Küchen-Tipps. Diverse Lager und Landschulwochen hast du begleitet und dabei nicht nur deine kulinarischen Geschicke zur Freude aller Beteiligten eingesetzt. Bistros und Ausstellungsbeizli an Schulanlässen hast du jeweils tatkräftig und charmant unterstützt. In der Fachschaft Hauswirtschaft haben wir von deiner grossen Berufserfahrung profitieren können wie auch deine jeweiligen PH-PraktikantInnen. Als Fachlehrerin warst du immer mit viel Herzblut und Berufsstolz unterwegs.

Schön, warst du im Team:-) Wir danken dir herzlich für ALLES. Du hast dich mit einem lachenden und einem tränenden Auge entschlossen, deine Lehrertätigkeit per Ende Schuljahr für die Umsetzung anderer Lebensinhalte aufzugeben. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deine Frühpensionierung.

Deine Kolleginnen und Kollegen

DANIEL BIEDERT



Daniel Biedert unterrichtete seit 2005 am Schulzentrum Längenstein als Heilpädagoge. Insbesondere von uns Reallehrpersonen wurde er sehr geschätzt. Mit seiner besonnenen und ruhigen Art stand er uns jahrelang mit Rat und Tat zur Seite. Im Zentrum seiner Arbeit standen die lernschwachen Schülerinnen und Schüler, deren Lernfortschritt ihm ein grosses Anliegen war. In unzähligen Lektionen assis-

tierte er uns flexibel im Unterricht, beobachtete und besprach die Arbeitsweise der Schülerinnen und Schüler und gab auch vereinzelt Rückmeldungen zu unserem Unterricht. Zudem konnten wir stets auf seine Unterstützung auf Schulreisen und in Landschulwochen zählen. Auch dem Team der Besonderen Massnahmen der Schulen Spiez (IBEM) stellte er sein grosses Fachwissen immer wieder gerne zur Verfügung.

Lieber Daniel, herzlichen Dank für deine Hilfsbereitschaft und deine Ratschläge. Wir schätzten dich als treuen Kollegen sehr. Ruhig und kraftvoll, geerdet und weise bist du gewesen. Für deine wohlverdiente Pension wünschen wir dir Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

Deine Kolleginnen und Kollegen

RAPHAEL FREY



Zum zweiten Mal nach dem Schuljahr 2014–2015 unterrichtete Raphael Frey als Stellvertreter am Schulzentrum Längenstein. Vom 1. November bis zu den Frühlingsferien führte er als Stellvertreter von Annina Dähler die Klasse 8e spezSek und unterrichtete mit reduziertem Pensum befristet bis zu den Sommerferien weiter.

Wir behalten Raphael als zuverlässigen, gewissenhaften, hilfsbereiten und kompetenten Kollegen in Erinnerung. Wer weiss, vielleicht kommt er ein drittes Mal nach Spiez?

Thomas Krayenbühl

MICHAEL ROSENFELD



Im zweiten Semester unterrichtete Michael Rosenfeld als Stellvertreter für Andreas Brand, der die Intensivweiterbildung «Semesterkurs» absolvierte. Ruhig und pflichtbewusst, gewissenhaft und zuverlässig hat er seine Klassen unterrichtet.

Vielen Dank für die Stellvertretung.

Thomas Krayenbühl

ANOUC VON ALLMEN



Freundlich, positiv, aufgestellt, hilfsbereit, achtsam, humorvoll, jugendlich ... sind nur einige der vielen Adjektive, die die Schülerinnen und Schüler der 8d gesammelt haben, als es darum ging, dich zu verabschieden. Für deine souveräne Stellvertretung von Patrick Egli, der sich im Semesterkurs an der PHBern weiterbildete und für dein aktives Mitdenken, Mithefen, Mitreden und Mitpacken sind wir dir sehr dankbar!

Wir wünschen dir für den Rest deines Studiums viel Freude und Erfolg und hoffen, dass sich unsere Wege wieder einmal kreuzen. Du bist am Schulzentrum Längenstein jederzeit willkommen!

Maud Koch und Klasse 8d

JULIA JENNI



Julias weltoffene, bescheidene, unaufgeregte, direkte und kollegiale Art kam bei den Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern bestens an. Die leidenschaftliche Boulderin hat ihr Langzeitpraktikum P3 an der Klasse 9a mit den Fächern Mathematik, Englisch, BG, ERG, IVE und Sport äusserst erfolgreich absolviert. Souverän, abgeklärt, motivierend und fordernd hat sie die Schülerinnen und Schüler mit ideenreichem, nachhaltigem und interessantem Unterricht begeistert.

Julia, ich danke dir herzlich für deinen unermüdlichen Einsatz und wünsche dir auf deinem weiteren Weg alles erdenklich Gute.

Stefan Hofer

SCHUL- abgänger*innen

GOODBYE AND GOOD LUCK!

9A

Briggen Lionel	Sanitärinstallateur EFZ	Luginbühl Felix	Zeichner EFZ, BM1
Fahez Rukhsar	vakant	Lüscher Lunalei	medizinische Praxis- assistentin EFZ
Gloor Julian	Zimmermann EFZ	Niekamp Chiara	Kauffrau EFZ
Husseini Jusof	Elektroinstallateur EFZ	Nikoloski Dominic	Kaufmann EFZ
Josi Nathan	Zimmermann EFZ	Pieren Amelie	Informatikerin EFZ
Künzi Lisa	Berufsvorbereitendes Schuljahr, IDM Spiez	Puric Ivan	Kaufmann EFZ
Nesvadba Aralim	Berufsvorbereitendes Schuljahr, IDM Spiez	Räss Leonie	Fachfrau Gesundheit EFZ
Rosser Amon	Berufsvorbereitendes Schuljahr, IDM Spiez	Sieber Anouk	medizinische Praxis- assistentin EFZ
Rösti Linus	Fachmann Gesundheit EFZ	Villalba Wacker Angel	Informatiker EFZ
Vadivel Varnika	Berufsvorbereitendes Schuljahr, IDM Spiez	Vullo Alexia	Kauffrau EFZ
Wälti Yvonne	Dentalassistentin EFZ	Wang Grace	FMS Thun
		Wernli Anna-Sophia	Drogistin EFZ
		Wohler Ursin	Schreiner EFZ, BM1

9C

Aegerter Melwin	Elektroniker EFZ	Amacher Colin	Koch EFZ
Binggeli Jaël	Biologielaborantin EFZ	Arnold Timo	Netzelektriker EFZ
Brina Lena	medizinische Praxis- assistentin EFZ	Azizi Anisa	Berufsvorbereitendes Schuljahr, IDM Spiez
Brunner Jeremi	Fachmann Betreuung Kinder EFZ	Baskaran Nawin	10. ICT-Schuljahr, Ostermundigen
Coribello Melissa	Vorkurs bei Invers, Schule für Gestaltung	Brügger Gino	Applikationsentwickler EFZ
Flückiger Lian	Automobilmechatroniker EFZ	Gräppi Raphael	Polymechaniker EFZ
Flühmann Aurea	Bekleidungsgestalterin EFZ	Hussein Hussein	Elektroinstallateur EFZ
Frautschi Marla	Köchin EFZ	Khan Laiba	Berufsvorbereitendes Schuljahr, IDM Spiez
Friedli Andrin	Juveso	Laufer Vanessa	Berufsvorbereitendes Schuljahr, IDM Spiez
Grgic Ivo	Kaufmann EFZ	Silva Pereira Carla	Wegzug nach Portugal
Haller Alice	Pferdefachfrau EFZ	Teuscher Fiona	12. partnerschaftliches Schuljahr, Freiburg
Kestenholz Aragon	Gymnasium Thun, BG	Wolff David	Schreiner EFZ
Kühner Leyla	FMS Thun	Wüthrich Lukas	Automobilfachmann EFZ
Lehmann Ann-Maleen	Gymnasium Thun, Biologie + Chemie		

9D

Bätscher Fabrice	Zeichner, EFZ
Bürchler Tristan	Mediamatiker, EFZ
de Vries Jono	Gymnasium Thun, Biologie + Chemie
Frey Nils	Gymnasium Interlaken, Wirtschaft + Recht
Frick Elin	Zeichnerin EFZ, BM1
Furrer Milan	FMS Thun
Gisler Yanis	Kaufmann EFZ, BM1
Hählen Lia	Gymnasium Thun, Spanisch
Jurt Mario	Seilbahnmechaniker, EFZ
Liebi Chiara	Dentalassistentin, EFZ
Marquart Noe	Optiker, EFZ
Messerli Lenah	FMS Thun
Moser Marcia	Fachfrau Gesundheit EFZ
Müller Salome	Drogistin, EFZ
Nazina Kateryna	IDM Spiez
Niederhauser Laurin	Polymechaniker, EFZ
Nüssli Simea	Dentalassistentin, EFZ
Popchenko Oleksandr	Rückkehr in die Ukraine
Rieder Jonas	Informatiker, EFZ
Rindlisbacher Janine	Fachfrau Gesundheit EFZ
Schärer Sahra	Kauffrau, EFZ
Schranz Jelena	Fachfrau Gesundheit EFZ, BM1
Schranz Mia	FMS Thun
Sisic Marko	Informatiker EFZ, BM1
Stragiotti Salome	Zeichnerin EFZ, BM1
Wenger Fabian	Fahrzeugschlosser, EFZ
Wytttenbach Hannah	FMS Thun

Kbf

Brönnimann Rahel	Gärtnerin Zierpflanzen EBA, Gartenbauschule Hünibach
Jaama Ikro	Berufsvorbereitendes Schuljahr, IDM Spiez
Keller Lukas	Unterhaltspraktiker EBA, ARA Thun

8B

Aeberhardt Siri	Gymnasium Thun, Bildnerisches Gestalten
Bühlmann Lukas	Gymnasium Thun, PAM

8D

Höliner Lucy	Gymnasium Thun, Bildnerisches Gestalten
Kolb Lina	Gymnasium NMS Bern, PPP
Wiedmann Paula	Gymnasium Thun, Wirtschaft + Recht

8E

Altunbas Ronay	Gymnasium Interlaken, Biologie + Chemie
Dietrich Anina	Gymnasium Interlaken, Bildnerisches Gestalten
Gander Deborah	Gymnasium Interlaken, Biologie + Chemie
Germann Daniel	Gymnasium Interlaken, PPP
Jaun Tim	Gymnasium Interlaken, PAM
Konrad Dean	Gymnasium Interlaken, Biologie + Chemie
Meier Julian	Gymnasium Interlaken, PAM
Mürner Aina	Gymnasium Interlaken, Biologie + Chemie
Paulus Anja	Gymnasium Thun, PPP
Reutebuch Luiz	Gymnasium Interlaken, PAM
Saadat Samira	Gymnasium Thun, Biologie + Chemie
Seiler Simona	Gymnasium Thun, Musik
Steiner Lilou	Gymnasium Interlaken, PPP
Teraz Vladyslav	März bis Mai 2022 am Längenstein
Völkel Lars	Gymnasium Interlaken, Wirtschaft + Recht
Wälti Nadin	Gymnasium Thun, Spanisch
Wernli Elina	Gymnasium Thun, Biologie + Chemie
Wiedmann Lotta	Gymnasium Thun, Biologie + Chemie

SCHULVEREIN Längenstein

AUFLÖSUNG SCHULVEREIN

Anlässlich der Hauptversammlung wurde der Schulverein Längenstein am 1. November 2021 aufgelöst. Der Antrag auf Auflösung war bereits im Jahresbericht 20–21 kommuniziert worden.

Das Vermögen des Schulvereins ging mittels einer Schenkung an das Schulzentrum Längenstein. Es wird vom Schulleiter und vom Abteilungsleiter Bildung Spiez verwaltet und steht für Klassen- und Schulprojekte zur Verfügung.

Im Schuljahr 21–22 wurde aus dieser Schenkung jeder Klasse ein Betrag an den Ski- oder Schlitteltag ausbezahlt.

Alle ehemaligen Mitglieder des Schulvereins erhalten den Jahresbericht 21–22 per Post ein letztes Mal zugestellt.

In Zukunft können Sie den Jahresbericht als Gönner für CHF 10 pro Jahr abonnieren. Wer im Herbst 2022 den Gönner*innenbeitrag bezahlt, erhält im folgenden Jahr automatisch wieder den Jahresbericht. Mit dem Gönnerbeitrag werden die Druckkosten und der Versand bezahlt.

Wir hoffen, dass auf diesem Weg möglichst viele ehemaligen Mitglieder des aufgelösten Schulvereins weiterhin als Gönnerinnen und Gönner den Jahresbericht abonnieren.

Möchten Sie Gönner*in werden? Bitte melden Sie sich: sl.laengenstein@schulenspiez.ch

*Thomas Krayenbühl, Schulleiter und
ehemaliger Präsident Schulverein*

